

# SIGMUND FREUD UND SEINE TRAUMBEDEUTUNG

Anna Šujanová

# SIGMUND FREUD

- ◉ \*6.5.1856 in Freiberg (Příbor)
- ◉ † 23.9.1939 In London
- ◉ Arzt, Religionskritiker
- ◉ Begründer der Psychoanalyse und Tiefenpsychologe

# TRAUMBEBEUTUNG

◉ Der Traum ist ein Königsweg ins Bewusstesein

1. Das Bewusstesein
2. Das Vorbewusstesein
3. Das Unbewusstesein

→ Konflikt zwischen dem Bewusstesein und Unbewusstesein

# TRAUMQUELLEN

## 1. Organische Reize

- von außen (Störschall)
- von innen (Blase zur Entleerung)

## 2. Tagesrest

- Ungelöste Fragen, Sorgen, Problematische Gedanken

## 3. Ereignisse aus der Kindheit

1. Familienverhältnisse, frühe psychosexuelle Entwicklung

# ENTWICKLUNGSPHASEN

## 1. Orale Phase

- Hauptassoziationen
  - die Nahrungsaufnahme (Nüchternheit und Gefräßigkeit)
  - das Beißen (Destruktion)
  - das Spucken (Ablehnung und Verachten)

# ENTWICKLUNGSPHASEN

## 2. Anale Phase

- Die Kontrolle über die Urinausscheidung = im Erwachsenenheit können die Menschen freigebig und produktiv zu sein
- negativer Zutritt der Eltern → alles unter Kontrolle zu haben

# ENTWICKLUNGSPHASEN

## 3. Phallische Phase

- Für Jungen - Ödipus komplex
- Für Mädchen - Penisneid

# TRAUMBEBENE

## 1. manifeste Ebene

- nach dem Aufwecken

## 2. latente Ebene

- die Wahrbedeutung des Traumes



# HAUPTPRINZIPE DER TRAUMBEDEUTUNG

- ◉ das Kontrastprinzip
- ◉ die Traumzensur
- ◉ die Verdichtung
- ◉ freie Assoziation
  - Diese Methode von freien Assoziationen wurde Grundstein der Traumbedeutung.

# SCHLUSSWORT

- ◉ die Entwicklungsphasen - nur als Mittel in die therapeutische Praxis
- ◉ die Arbeit mit Geisteskranken → unrepresentative Traumprobe
- ◉ Phänomenale Theorie - der Konflikt zwischen dem Bewusstesein und Unbewusstesein
- ◉ Er orientierte sich mehr biologisch als kulturell
  - Akzent auf sexuellen Instinkt bei der Traumbedeutung